



Zwei Fellbacher vereint am Netz und am Ende doch geschlagen: Moritz Dettinger (links) und Christoph Negritu schaffen es in der Heimat bis ins Halbfinale.

Foto: Patricia Sigerist

TEV Fellbach sammelt Punkte

Tennis Die Titelkämpfe sind ein Erfolg – nur die Party wird nicht angenommen. *Von Markus Merz*

Schon am Donnerstagnachmittag sah **Peter Seibold** vom Organisationsteam des TEV Fellbach die Entwicklung kommen: Viele Fellbacher Tennisspieler werden es bei den baden-württembergischen Meisterschaften auf der heimischen Anlage an der Kienbachstraße nicht in Titelnähe schaffen. Bei den Frauen der Klasse A scheiterten in **Karin Ebinger**, **Marina Seibold** und **Klaudia Buljovic** alle Spielerinnen des TEV Fellbach bereits in der ersten Runde. Und auch in der Klasse B hatten die beiden gesetzten **Ina Stoller** und **Lisa-Marie Bürkle** nicht lange Spaß. Die in diesem Feld favorisierte Ina Stoller scheiterte in der ersten Runde, Lisa-Marie Bürkle schaffte es zumindest in die zweite Runde. Ein ähnliches Ergebnis-Bild gaben die Männer des TEV Fellbach ab. **Christoph Negritu** scheiterte in der S-Klasse auch am ersten Gegner, der Fellbacher **Moritz Dettinger** vom TEC Waldau Stuttgart schaffte es ins Achtelfinale (wir haben berichtet). Die in der B-Klasse gestarteten **Karel Koskuba** und **Philipp Seibold** machten da keine Ausnahme und schieden ebenfalls nach nur einem Spiel aus. So blieben letztlich nur Christoph Negritu und Moritz Dettinger im Doppel bis zum Samstag im Teilnehmerfeld, verpassten aber dann das Finale (siehe auch Text links).

Sportlich gab es wenig Auffälliges aus Fellbacher Sicht, dafür sammelten die Organisatoren der viertägigen Veranstaltung reichlich Punkte. Die Gastgeber hatten hier das Geschehen im Griff, das war hauptsächlich den vielen Helfern des TEV Fellbach zu verdanken. Angeführt von Karin Ebinger, **Steffen Meyer** und Peter Seibold schufteten fast 30 Tennisfreunde rund um die zwölf Plätze, hinter der Theke oder bei der Turnierleitung. „Eigentlich müssen wir alle hervorheben, damit wir niemanden vergessen“, sagte Steffen Meyer. Peter Seibold wollte dann aber doch einer Helferin im Besonderen danken: „**Ancilla Löhle** hat in diesen vier Tagen wirklich viel getan. Etwa was die Verpflegung angeht oder auch die ganze Dekoration.“ Viel Koordination erforderte zudem die Parkplatz-Situation rund um die Tennisanlage. „Wir haben etwa 50 Parkplätze gezählt. Aber alleine beim Einschreiben der Akteure sind am Donnerstag innerhalb einer halben Stunde 100 Spieler gekommen. Und wenig später dann noch die fast 100 Spielerinnen“, sagt Steffen Meyer. Parkplatz-Einweiser mussten deshalb für Ordnung sorgen und verwiesen die vorfahrenden Tennisfreunde auf die Parkplätze am Max-Graser-Stadion. Dennoch parkten viele Besucher der baden-württembergischen Meisterschaften auf den umliegenden Feldwegen, was am Freitag zu kurzzeitigem Disput mit einem verärgerten Landwirt führte. „Ansonsten ist wirklich alles reibungslos verlaufen“, sagte Steffen Meyer. Außer einigen Blessuren gab es keine Verletzungen, dazu regnete es fast nicht (einzig am Donnerstag gab es eine Unterbrechung), und auch auf den Nebenschauplätzen in Schmiden und Oeffingen gab es am Donnerstag keine Zwischenfälle. Einzig bei der Party am Samstagabend erhielten die Veranstalter nicht den erwünschten Zuspruch. „Die Players Night wurde leider nicht so ganz angenommen“, sagte Steffen Meyer. Teilnehmer der baden-württembergischen Meisterschaften seien so gut wie keine dabei gewesen.



Steffen Meyer

Fellbacher mit Biss – aber ohne Titelchance

Tennis Daniel Steinbrenner und Jasmin Kling gewinnen in Fellbach bei den baden-württembergischen Meisterschaften. *Von Markus Merz*

Irgendwann nimmt Christoph Negritu seinen Schläger in den Mund und beißt mit den Zähnen auf den Rahmen. Der Frust ist dem 17-Jährigen von den Tennisspielern des TEV Fellbach deutlich anzusehen – und anzuhören. Im Doppel-Halbfinale mit dem Fellbacher Nebenmann Moritz Dettinger (TEC Waldau Stuttgart) hat der frisch gekürte württembergische U21-Meister gegen die favorisierten Jakob Sude (TC Ravensburg) und Florian Fallert (TV Reutlingen) kaum eine Chance. Von Spiel zu Spiel rückt das Finale der baden-württembergischen Meisterschaften für das Fellbacher Duo in weitere Ferne. Auf Platz eins der Anlage an der Fellbacher Kienbachstraße gewinnen die topgesetzten Jakob Sude und Florian Fallert schließlich recht deutlich mit 6:2 und 6:4. Einige Stunden später gelingt dem Doppel dann auch noch der Turniersieg an diesem Samstagabend.

Für Jakob Sude, den Sohn des ehemaligen deutschen Volleyball-Nationalspielers

Burkhard Sude, bleibt damit in Fellbach zumindest der baden-württembergische Meistertitel in der Doppel-Konkurrenz, nachdem er im Einzel, an Nummer eins gesetzt, bereits im Halbfinale gegen den späteren Sieger Daniel Steinbrenner (TK GW Mannheim) ausgeschieden war. Dieser war im Vorfeld des Turniers auf der Setzliste nicht zu finden gewesen. „Ich habe im Winter kaum Turniere gespielt, war in der Schweiz, in Frankreich und in den Niederlanden für verschiedene Vereine im Einsatz und habe deshalb keine Punkte für die Meisterschaften gesammelt“, sagt Daniel Steinbrenner unmittelbar vor dem Finale der S-Klasse, der am besten besetzten Klasse, am Sonntag.

Peter Mayer-Tischer, der Opponent auf der Gegenseite, war bereits im Vorjahr als Verlierer des Finals vom Feld gegangen und bleibt im Duell mit Daniel Steinbrenner letztlich unter seinen Möglichkeiten. Der ungesetzte Daniel Steinbrenner verwandelt seinen ersten Matchball nach ge-

nau einer Stunde und 30 Minuten zum 7:5- und 6:2-Erfolg und siegt damit in einer Partie, die im zweiten Satz von insgesamt sechs Breaks geprägt ist. Peter Mayer-Tischer kann dabei nicht einmal sein Aufschlagsspiel durchbringen, hat sich bei den baden-württembergischen Meisterschaften in Fellbach aber immerhin für die Vorjahres-Finalniederlage gegen Klaus Jank revanchiert. Peter Mayer-Tischer schickte den Titelverteidiger im Halbfinale nach Hause und sieht trotz des erneut enttäuschenden Endspiels auf vier schöne Tage in Fellbach zurück: „Das waren die am besten organisierten baden-württembergischen Meisterschaften, bei denen ich bisher war.“ Auch Daniel Steinbrenner zeigt sich angetan vom Turnier und zudem überrascht über die entspannte Anfahrt nach Fellbach: „Ich habe gedacht, die Fahrt von Mannheim hierher wird furchtbar. Aber es ging dann doch fix.“

Noch am Samstag, direkt nach dem Final-Einzug, ist Daniel Steinbrenner von Fellbach ins Saarland gefahren, um dort mit seinem Bundesliga-Mitspieler Benjamin Becker dessen 30. Geburtstag zu feiern. „Ich hatte also nicht die übliche Vorbereitung für so ein Finale“, sagt Daniel Steinbrenner, dem der Sieg in der Doppel-Konkurrenz ebenso verwehrt blieb wie den Fellbachern Christoph Negritu und Moritz Dettinger.

So ist Jasmin Kling vom TC Lauffen letztlich die einzige Teilnehmerin der landesweiten Titelkämpfe, die sowohl den Einzel- als auch den Doppel-Titel gewinnen kann. Zunächst siegt sie am Samstag im Doppel mit Jessica Raith vom TC Waiblingen und gewinnt am Sonntag schließlich im Einzel der S-Klasse gegen Tanja OSTERtag vom TC Weissenhof (0:6, 7:6 und 10:6 im sogenannten Match-Tiebreak). Den Titel in der A-Klasse der Frauen gewinnt Julia Wais vom TC Göppingen, im Finale der B-Klasse siegt Constanze Rzepka vom TC Waiblingen. Bei den Männern holen sich David Gaissert vom TC Ravensburg in der A-Klasse und Florian Eck vom TC Tübingen in der B-Klasse die besten Plätze.

Bei der Siegerehrung auf dem Hauptfeld übergibt Fellbachs Oberbürgermeister Christoph Palm am Sonntag die Pokale und bedankt sich bei den Veranstaltern. Gerne hätte er auch eine Trophäe an Tennisspieler des Ausrichters vergeben, doch sind fast alle Starter des Gastgebers frühzeitig ausgeschieden (siehe auch Text rechts). Einzig Christoph Negritu und der frühere TEV-Akteur Moritz Dettinger sind bis zum Halbfinale der Doppel-Konkurrenz im Turnier geblieben. Und haben sich an Jakob Sude und Florian Fallert die Zähne ausgebissen. Fast auch noch am Rahmen eines Schlägers.



Zwei Sieger, zwei Reaktionen: Daniel Steinbrenner ballt die Faust und gewinnt den Titel der Männer, Jasmin Kling ist fassungslos nach ihrem Sieg bei den Frauen.



Fotos: Patricia Sigerist

Gar nicht in Fellbach dabei war in den vergangenen vier Tagen **Nils Langer**. Der ursprünglich an Nummer eins gesetzte Spieler vom TV Reutlingen verletzte sich wenige Tage vor den baden-württembergischen Meisterschaften und musste seine Teilnahme deshalb absagen. „Ein kurzer Sprint, dann hat es geknallt“, sagte Nils Langer zu seinem Muskelfaserriss im Oberschenkel. Mindestens zehn Tage Pause verordnete ihm sein Arzt daraufhin. „Schade, ich hätte die Meisterschaften sehr gerne gespielt und war heiß auf meinen zweiten Titel bei den Männern nach 2009“, sagte Nils Langer. Den holte sich schließlich der ungesetzte **Daniel Steinbrenner** gegen **Peter Mayer-Tischer** (siehe auch Text links). „Das Resultat zeigt, dass eine Setzliste nicht immer etwas zu bedeuten hat“, sagte Daniel Steinbrenner nach seinem ersten Duell überhaupt mit dem ungleich höher eingestufteten Peter Mayer-Tischer. „Dabei kennen wir uns schon seit Jahren. Gegeneinander gespielt haben wir aber noch nie.“